

71. Jhesus Christus unser Heiland / der von uns den Gotteszorn wand

Wittenbergisch deusch Geistlich Gesangbüchleyn, Wittenberg 1551

Johann Walter (1496-1570)

Discantus

Tenor

Bassus

Jhe - sus Chri - - - stus un - ser Hei - - - land /

Jhe - sus Chri - - - stus un - ser Hei - - - land /

Jhe - sus Chri - - - stus un - - - ser Hei - - - land /

9

der von uns den Got - tes - zorn wand / durch das bit - ter lei -

der von uns den Got - tes - zorn wand / durch das bit - ter lei -

der von uns den Got - tes - zorn wand / durch das bit - ter lei -

19

- - - den sein Halff er uns aus der hel - - - - - len pein.

den sein / Halff er uns aus der Hel - - - len pein.

- - - den sein Halff er uns aus der hel - - - - - len pein.

2. Das wir nimer des vergessen/ Gab er uns sein leib zu essen/
Verborgen im Brod so klein/ Und zu trincken sein Blut im Wein.
3. Wer sich wil zu dem Tisch machen/ Der hab wol acht auff sein sachen/
Wer unwirdig hinzugeht/ Für das Leben den Tod empfeht.
4. Du solt Gott den Vater preissen/ Das er dich so wolwolt speisen/
Und für deine missethat/ In den Tod sein Son gegeben hat.
5. Du solt gleuben und nicht wancken/ Das ein speise sey den Krancken/
Den ihr hertz von sünden schwer/ Und für angst ist betrübet seer.
6. Solch gros gnad und barmhertzigkeit/ Sücht ein hertz in grosser arbeyt/
Ist dir wol/ so bleib davon/ Das du nicht kriegest bösen lohn.
7. Er spricht selber/ Kompt ihr armen/ Last mich uber euch erbarmen/
Kein Artzt ist den Starcken not/ Sein Kunst wird an im gar ein spot.
8. Hetstu dir was kund erwerben/ Was dürfft ich denn für dich sterben?
Dieser Tisch auch dir nicht gillt/ So du selber dir helffen wilt.
9. Gleubstu das von hertzen grunde/ Und bekennest mit dem munde/
So bistu recht vol geschickt/ Und die speise dein Seel erquicket.
10. Die frucht sol auch nicht ausbleiben/ Deinen Nechsten soltu lieben/
Das er dein geissen kan/ Wie dein Gott an dir hat gethan.

Critical notes

This score is a modern edition of a three-part setting of the song “Jhesus Christus unser heilant/ Der von uns den Gotteszorn wand” by the German composer Johann Walter (1496–1570), one of the first composers of music for Lutheran liturgy. Walter edited the first Protestant hymnal for choir, *Eyn geystlich Gesangk Buchleyen*, in Wittenberg in 1524, with a foreword by Martin Luther himself; and for the German-language *Deutsche Messe* produced in 1527. He served as cantor in Torgau, later as court composer in Desden and returned to Torgau in 1554,

The source of this edition is no. 71 in a collection edited by Johann Walter *Wittenbergisch deudsch Geistlich Gesangbüchleyen (ORIG)* published as five part books: *Discantus, Vagans, Altus, Tenor* and *Bassus* (D, V, A, T, B), printed in Wittenberg 1551 by the heirs of Georg Rhau (1488–1548) as a substantially enlarged version of the first edition from 1524.

The text, written by Martin Luther (1483–1546) in 1524, is based on a late medieval Latin hymn “Jesus Christus nostra salus” used in the Bohemian proto-Protestant Christian movement that followed the teachings of reformer Jan Hus (fl. 1401–1415). The hymn was attributed to Jan Hus but was rather written by Jan of Jenštejn, archbishop of Prague. The tune is as well based on “Jesus Christus nostra salus”. In *ORIG* the setting is presented as “Trium vocum. Auff berggreien weise”, most likely referring to a collection of miner songs, “Etliche hübsche bergkreien”, initially published 1531 in Zwickau.

Note values have been halved.

The underlaid lyrics in *ORIG* are not unambiguously coupled with the notes. So the placement of text is mostly the editor’s decisions. This edition replicates numerous spelling- and wording inconsequences found in *ORIG*.

